

Ressort: Politik

Unions-Wirtschaftsflügel zieht "Grexit" unzureichendem Kompromiss vor

Berlin, 13.06.2015, 09:49 Uhr

GDN - Der Wirtschaftsflügel der Unionsfraktion im Bundestag gibt einem Euro-Austritt Griechenlands den Vorzug vor einer unzureichenden Kompromisslösung zwischen den Geldgebern und Athen. "Wenn wir uns weiter durchwursteln wie bisher, besteht die Gefahr eines Dominoeffekts", warnte der Chef der CDU/CSU-Mittelstandsvereinigung, Carsten Linnemann, in der "Rheinischen Post" (Samstagsausgabe).

"Warum sollten andere Länder der Eurozone schmerzhaft Reformen durchführen, wenn Griechenland es auch nicht tut?", fragte Linnemann. "Am Ende würde eine Insolvenzordnung - selbst wenn sie den Euro-Austritt Griechenlands bedeutet - die Währungsgemeinschaft stärken", sagte der CDU-Politiker. Den Euro-Austritt halte er für "verkräftbar".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-56051/unions-wirtschaftsfuegel-zieht-grexit-unzureichendem-kompromiss-vor.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619